

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (1988)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

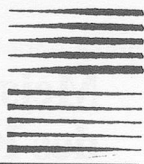
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kasseler Musiktage 1988

27.–30. Oktober

Revolution in der Musik

Avantgarde von 1200 bis 2000



Donnerstag, 27. Oktober

17.00 Uhr **Vortrag**
Lutherkirche Ivan Nagel

20.00 Uhr **Sinfoniekonzert I**
Stadthalle François-Joseph Gossec, Etienne-Nicolas Méhul,
Charles-Simon Catel, Luigi Cherubini,
Ludwig van Beethoven
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, ein Chor,
Hans Zender

Freitag, 28. Oktober

10.00 Uhr **Seminar I**
Lutherkirche Revolution und Avantgarde in der Musik
Günter Mayer, Christoph von Blumröder,
Helmut Rösing, Heiner Goebbels

15.00 Uhr **Boulevard-Konzert I**
Innenstadt Estampie, Organum, Troubadours, Minnesang,
bzw. Bürgersaal Ars nova Ensemble für alte Musik Kassel

17.00 Uhr **Boulevard-Konzert II**
Innenstadt Balladen, Kampflieder und Instrumentalmusik von
bzw. Bürgersaal Hanns Eisler, Hanns Eisler Ensemble Kassel

20.00 Uhr **Sinfoniekonzert II**
Stadthalle Edgar Varèse, Morton Feldman, Giacinto Scelsi,
Helmut Lachenmann
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, Hans Zender

22.30 Uhr **Nachtstudio I**
Kaskade- Filme und Musik von Hanns Eisler u.a.
Filmtheater

Samstag, 29. Oktober

10.00 Uhr **Seminar II**
Lutherkirche Revolution und Avantgarde in der Musik
Clytus Gottwald, Peter Schleuning,
Albrecht Riethmüller

15.00 Uhr **Boulevard-Konzert III**
Innenstadt Elektronik in der Rockmusik mit Zitaten von
bzw. Bürgersaal Jimmy Hendrix, Miles Davis, Laurie Anderson,
Herbie Hancock, Frank Zappa, Chapter X Kassel

17.00 Uhr **Meditation**
Martinskirche Dorothee Sölle, Ruth Zechlin

20.00 Uhr **Chorkonzert**
Martinskirche Guillaume de Machaut/Christoph Bossert,
Mathias Spahlinger
Chor und Tontechnik des Süddeutschen Rundfunks
Stuttgart, Instrumentalisten des Staatstheater-
orchesters Kassel, Klaus Martin Ziegler

22.30 Uhr **Nachtstudio II**
Lutherkirche Dada, Futuristische Konzepte, Improvisationen,
Jazz live EXpanded VOIce COmpany Stuttgart,
Ewald Liska, Duo Wolfgang Dauner,
Albert Mangelsdorff

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
Martinskirche Klaus Huber, Geistliche Musik aus Südamerika
Leonardo Boff (angefragt), Klaus Röhrling

11.30 Uhr **Matinee**
Martinskirche Johannes Ockeghem, Franz Liszt, Klaus Huber
Schola Cantorum Stuttgart, Clytus Gottwald,
Christoph Bossert

20.00 Uhr **in concert**
Stadthalle Konstantin Wecker, Wolfgang Dauner

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST • WIEN



Stellenausschreibung

An der Abteilung Komposition, Musiktheorie und Dirigenten-
ausbildung an der Hochschule für Musik und darstel-
lende Kunst in Wien wird die Planstelle eines ordentli-
chen Hochschulprofessors für Orchesterdirigieren
(Nachfolge Suitner) ab Wintersemester 1989/90 ausge-
schrieben.

Interessenten werden gebeten, ihre schriftliche Bewer-
bung (samt Unterlagen) bis spätestens

30. September 1988

an das Rektorat, Lohringerstrasse 18, 1030 Wien, zu rich-
ten.

Der Abteilungsleiter:
o.Prof. Dr. Harald Goertz e.h.

Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern Konservatorium Luzern

Diplom für Dirigieren

(Chor- und/oder Instrumentalleiter-Diplom)

Auf das Wintersemester 1988/89 ist die Einführung einer
Dirigenten-Ausbildung vorgesehen, die von der Akade-
mie und dem Konservatorium Luzern gemeinsam durch-
geführt wird, und die diplomierten Instrumentalisten und
Sängern (Lehrdiplom), Schul- und Kirchenmusikern mit
Abschluss die Möglichkeit bietet, auf der Basis eines
Konzertreife-Studiums Chor- und Orchesterdirigieren zu
belegen (Dauer 2 Jahre).

Aufnahmeprüfungstermine: ab Mitte September 1988
Studienbeginn: Mitte Oktober 1988
Schulgeld pro Semester: Fr. 1500.–

Auskünfte und Anmeldungen:
Sekretariat der Akademie für Schul- und Kirchenmusik
Luzern, Obergrundstrasse 13, 6003 Luzern.
Tel. 041 22 43 18

Sekretariat des Konservatoriums Luzern
Dreilindenstrasse 93, 6006 Luzern
Tel. 041 36 12 33

Internationale Meisterkurse



AMSOLDINGEN
1.-8. OKTOBER 1988

AUFGÜHRUNGSPRAXIS
DER MUSIK DES 18. JAHRHUNDERS
AUF MODERNEN INSTRUMENTEN

Roswitha Staeger Flöte
Burkhard Glätzner Oboe

Wolfgang Boettcher Cello
Brigitte Engelhard Cembalo

Ursula Dürschler, Kursbegleiterin

Kursgebühren:
Aktion sfr. 400.-
Zuhörer sfr. 200.-
Eröffnungskonzert
1.10.88 20.15 Uhr
Teilnehmerkonzert
8.10.88 20.15 Uhr

Information und
Anmeldung: Meisterkurse Amsoldingen
Glockentalstrasse 10 B
CH - 3612 Steffisburg

Telefon 033/37 74 03

Meisterkurse des Konservatoriums Bern-Schweiz

**TATJANA
NIKOLAJEWA**

Meisterkurs für Klavier

16.-22. Februar 1989

Anmeldeschluss: 15. Januar 1989

Auskunft und Broschüre:
Meisterkurse des Konservatoriums,
Kramgasse 36, 3011 Bern-Schweiz

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, Abteilung Saiteninstrumente gelangt die Planstelle eines Ordentlichen Hochschulprofessors für das künstlerische Hauptfach

Viola

zur Ausschreibung.

Nur höchstqualifizierte Bewerber mit entsprechender künstlerischer Erfahrung mögen ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Unterlagen über ihre bisherige Tätigkeit bis

15. November 1988

an das Rektorat der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, A-8010 Graz, Leonhardstrasse 15, richten.

Der Leiter der Abteilung 3:
O.H. Prof. Jannis Chronopoulos eh.

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, Abteilung für Blas- und Schlaginstrumente gelangt die Planstelle eines Ordentlichen Hochschulprofessors für das zentrale künstlerische Fach

Flöte

zur Ausschreibung.

Nur höchstqualifizierte Bewerber mit entsprechender künstlerischer Erfahrung und einschlägiger Orchesterpraxis mögen ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Unterlagen über ihre bisherige Tätigkeit bis

1. Dezember 1988

an das Rektorat der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, A-8010 Graz, Leonhardstrasse 15, richten.

Der Leiter der Abteilung 4:
O.H. Prof. Hofrat Dr. Friedrich Körner eh.

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

An der Abteilung für Komposition, Musiktheorie und Dirigentenausbildung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz gelangt ab 1. Oktober 1989 die Planstelle eines

Ordentlichen Hochschulprofessors für Dirigentenausbildung

zur Besetzung.

Bewerber mit höchster künstlerischer Qualifikation und mit umfassender Erfahrung als Konzert- und Operndirigent werden eingeladen, die üblichen Unterlagen bis

30. Oktober 1988

an das Rektorat der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, A-8010 Graz, Leonhardstrasse 15, einzureichen.

Der Abteilungsleiter:
O.H. Prof. Andrzej Dobrowolski eh.

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

An der Abteilung Musikpädagogik der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz ist ab 1. Jänner 1989 die Stelle eines Ordentlichen Hochschulprofessors zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst den Unterricht im künstlerischen Hauptfach

Klavier

in den Studienrichtungen Musikerziehung bzw. Instrumentalmusikerziehung (Lehramt an höheren Schulen) und Instrumentalpädagogik.

Entsprechend qualifizierte Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen bis

31. Oktober 1988

an das Sekretariat der Abteilung Musikpädagogik, Palais Brandhof, A-8010 Graz, Brandhofgasse 5/I, zu senden.

Der Abteilungsleiter:
O.H. Prof. Dr. Friedrich Korcak eh.

Kompositionswettbewerb der Sarna-Jubiläumsstiftung

Die Sarna-Jubiläumsstiftung schreibt einen Kompositionswettbewerb für ein zeitgenössisches Blasorchesterwerk aus, das im eidgenössischen Jubiläumsjahr 1991 durch die Feldmusik Sarnen aufgeführt werden soll. Erwünscht sind neuzeitliche Kompositionstechniken, allenfalls unter Einbezug von Elektronik und reichhaltigem Schlagzeug; ein Solokonzert und der Einschluss von Singstimmen sind nicht ausgeschlossen. Dauer 15 – 30 Minuten. Im Schwierigkeitsgrad soll die Komposition dem Können eines leistungsfähigen Amateur-Harmonieblasorchesters, in dem auch Berufsmusiker spielen, angepasst sein. Die Besetzung der Feldmusik Sarnen wird Interessenten auf Begehren zugestellt.

Teilnahmeberechtigt sind Schweizerbürger sowie seit mindestens dem 1. Januar 1984 in der Schweiz Niedergelassene.

Die dreiköpfige Jury wird präsiert von Hans Ulrich Lehmann (Direktor, Konservatorium und Musikhochschule Zürich). Das erstjurierte Werk wird mit Fr. 10'000.– prämiert; dazu werden höchstens drei Anerkennungspreise von je Fr. 2000.– verliehen. Die Entscheide der Jury sind endgültig und können nicht angefochten werden. Mit seiner Eingabe anerkennt der Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen.

Die Eingaben sind in verschlossenem, mit Kennwort versehenem Umschlag in drei Exemplaren bis zum 30. September 1989 einzureichen an die Sarna-Jubiläumsstiftung, 6060 Sarnen. Beizulegen ist ein verschlossener, mit dem gleichen Kennwort versehener Umschlag, der Name und Adresse des Komponisten enthält, mit Angabe des Heimatortes, bei Ausländern mit einer Bescheinigung der Gemeindekanzlei über die Dauer der Niederlassung.

Die Sarna-Jubiläumsstiftung beansprucht das Recht, das erstjurierte Werk durch die Sarner Feldmusik ohne weitere Entschädigung dreimal aufzuführen; im übrigen überlässt sie die Urheberrechte ebenso wie die Originalpartitur dem Komponisten.

PIANO DIETZ

FRANZ DIETZ · BAHNHOFPLATZ 15
3076 WORB · TELEFON 031 83 31 45

Zur Zeit an Lager:

Flügel-Occasionen

Bösendorfer Mod. 225	Fr. 44'000.-
Bösendorfer Mod. 200	Fr. 33'000.-
Bösendorfer Mod. 170	Fr. 19'500.-
Bechstein Mod. 160	Fr. 15'000.-
Kawai Mod. 175	Fr. 14'000.-
Yamaha Mod. 280	Fr. 40'000.-

Klavier-Occasionen

Steinway & Sons Mod. Z	Fr. 12'000.-
Steinway & Sons Mod. Z	Fr. 9'800.-
Nordiska Futura	Fr. 5'000.-

weitere diverse Modelle ab Fr. 3'000.-

Testen Sie auch unser reichhaltiges Angebot
an Neu-Instrumenten -

ALLEINVERTRETUNG

Bösendorfer



Meisterkurs für Klavier Werner Bärtschi

Französische Klaviermusik
des 19. und 20. Jahrhunderts

vom 10. – 15. Oktober 1988

Der Kurs ist geeignet für Musikstudenten, Pianisten und fortgeschrittene Jugendliche.

Anmeldeschluss: 17. August 1988

Kursgebühr: Fr. 350.-

Unterkunft: Hotel Schaffhauser Hof
EZ mit Frühstück zu Fr. 30.-

**Auskunft
und Anmeldung:** Sekretariat des Musikkonservatoriums
Rosengasse 16, 8200 Schaffhausen
Telefon 053 / 5 34 03



Musik-Akademie der Stadt Basel

Konservatorium (Musikhochschule)

Ab Herbst 1988 unterrichten folgende
Lehrkräfte am Konservatorium (Musik-
hochschule) das **Fach Oboe**:

André Lardrot
Omar Zoboli

Anmeldungen für das kommende Stu-
dienjahr sind bis **31. August 1988** mög-
lich und an das Sekretariat des Konser-
vatoriums, Leonhardsstrasse 6, 4051
Basel, zu richten.



Stiftung Künstlerhaus Boswil

2. Internationales Pianistentreffen

15. – 19. September 1988

Patronat

Aniela Rubinstein
Vladimir Ashkenazy
Nikita Magaloff

Leiterkollegium

Homero Francesch, Uruguay
Claude Helffer, Paris
Emmy Henz-Diémand, Schweiz
Ludwig Hoffmann, München
Roland Keller, Wien
Hugo Steurer, London

Anmeldung

Stiftung Künstlerhaus Boswil
CH-5623 Boswil, 057 46 12 85



Musik-Akademie der Stadt Basel

Konservatorium (Musikhochschule)

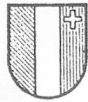
Berufsvorbereitende Ausbildung am Konservatorium

Das Konservatorium bietet ab Herbst 1988 einen Ausbildungsgang für Jungstudierende an.

Diesen Studiengang können belegen:

1. Studienbewerber, die einen Schulabschluss absolviert haben und die – vor allem auch bedingt durch das Schweizer Schulsystem – nicht genügend für eine Aufnahmeprüfung vorbereitet sind (ab 16 Jahren).
Dauer des Studienganges: 1 – 2 Jahre
2. Besonders begabte Jugendliche, die aufgrund ihrer Begabung und Leistung aus dem Rahmen einer Musikschulklasse herausragen, bzw. die nicht eine ihrer Begabung entsprechende Förderung erhalten können (ab 13 Jahren).
Dauer des Studienganges: bis zu 3 Jahren, bzw. Aufnahmeprüfung Konservatorium.
 - a) Der Studiengang sieht verstärkten Hauptfach-Unterricht, Klavier (für Nicht-Pianisten) und Theorie (Gehörbildung, Harmonie-Lehre und Grundlagen der Formenlehre) vor. Nach Möglichkeit soll auch Kammermusik belegt werden.
 - b) In diesem Bereich unterrichten Lehrer des Konservatoriums, die sich besonders für diese Aufgabe interessieren, sowie Musikschullehrer, die für diese Aufgabe speziell geeignet sind.
 - c) Aufnahmeprüfung: September 1988.

Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des Konservatoriums, Leonhardsstrasse 6, 4051 Basel,
Tel. 061 25 57 22, bis **31. August 1988**.



Conservatoire Neuchâtelois
Conservatoire de musique de Neuchâtel

En prévision de la retraite prochaine du titulaire actuel, le poste de

Directeur

du Conservatoire de musique de Neuchâtel est mis au concours.

Les candidats doivent être porteurs d'un diplôme de Conservatoire attestant d'une culture musicale étendue, ou d'un titre équivalent et justifier d'une expérience musicale et pédagogique large et variée, ainsi que de dispositions pour l'organisation et la gestion administrative.

Le directeur est appelé à assumer et à favoriser les relations du Conservatoire avec l'extérieur tout en consacrant une partie de son activité à l'enseignement.

Obligations et traitements: légaux

Entrée en fonction: février 1989 ou date convenir

Le poste mis au concours est ouvert indifféremment aux femmes et aux hommes.

Des renseignements complémentaires peuvent être obtenus auprès de M. Henri-R. Schüpbach, président du comité du Conservatoire de musique de Neuchâtel, chemin du Vignoble 13, 2022 Bevaix, (tél: 038 46 15 63).

Les offres de service manuscrites accompagnées d'un curriculum vitae, ainsi que des copies des diplômes et des certificats doivent être adressées au Service administratif du département de l'Instruction publique, Château, 2001 Neuchâtel, jusqu'au 10 octobre 1988, au plus tard.

Bruno Schuler-Stiftung, Zürich

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1988 Zuwendungen ausrichten

- als Hilfeleistung an unverschuldet in Not geratene Orchestermusiker,
- als Stipendien an Nachwuchs-Orchestermusiker mit Wohnsitz im Kanton Zürich oder in der Schweiz, sofern sie an einer Berufsmusikerschule im Kanton Zürich ein Orchesterinstrument studieren.

Bewerbungen um solche Zuwendungen, über die der Stiftungsrat nach freiem Ermessen beschliesst, sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens

20. Oktober 1988

dem Sekretariat der Stiftung, Bleicherweg 33, 8002 Zürich (c/o Fides), zuhanden des Stiftungsrates einzureichen.

Die Formulare können beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden.

Bruno Schuler-Stiftung
Der Stiftungsrat

c'est
la
dissonance
qui fait
la musique!

DISSONANZ
LA NOUVELLE MUSIQUE SUISSE
N° 10 - 1988

d i s s o

Versteckte Botschaften in Brahms-Liedern – Exploration de caractéristiques de la musique nouvelle – Cosima rediviva oder Wagner in der Nusschale – Les cinq doigts de DIGITALISMUS – Diskussion über Retuschen bei Schumann

n a n z .

d i s s o

n a n e e

Ich bestelle/Je commande:

- Jahresabonnement Dissonanz
Abonnement annuel Dissonance
4 Nr., Fr. 30.– (Ausland: sFr. 35.–)

Name/Nom:

Strasse/Rue:

Ort/Lieu:

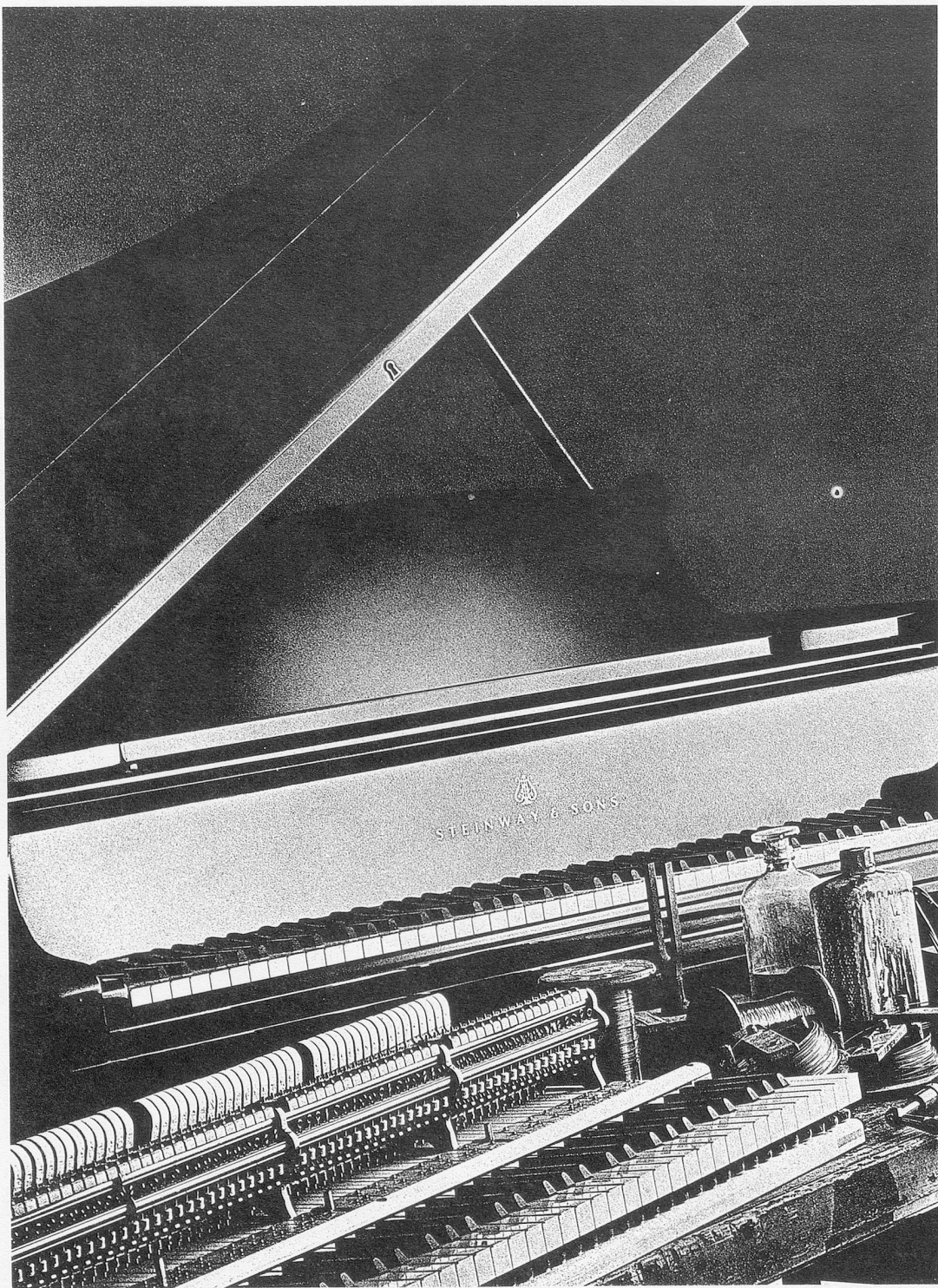
Einsenden an/Envoyer à:

Administration
Dissonanz/Dissonance
Postfach 160
CH-3000 Bern 9

WIR HABEN MIT STEINWAY SO LANGE ERFAHRUNG WIE STEINWAY & SONS.

Ein Steinway ist ein Kunstwerk, aber auch ein Wertobjekt. Ob er eines bleibt, hängt allerdings davon ab, wie er behandelt, gestimmt und eines Tages auch revidiert wird. Ein Steinway soll auch noch Ihren

Enkeln Freude machen. Also sollten Sie Ihr Instrument dort kaufen, wo Sie es auch in 50 Jahren noch instandstellen lassen können. Musik Hug gibt es seit über 175 Jahren. Und unsere Werkstatt für Tasteninstrumente steht mit den Herstellern der Instrumente meist schon so lange in direktem Kontakt, wie deren Firmen existieren. Soviel Erfahrung können Sie nur bei Musik Hug kaufen. Und übrigens auch mieten.



Musik Hug
Die Werkstatt macht die Musik

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel, Sion